

17. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 22

der Abgeordneten Sabine Bangert (GRÜNE)

aus der 21. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 22. November 2012 und **Antwort**

K2 – Kunstgipfel nur mit Auserwählten!?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Nach welchen Kriterien wurde die Einladungsliste zur Dialogveranstaltung der Kulturverwaltung des Berliner Senats „K 2“ erstellt?

2. Wie hoch sind die Kosten insgesamt, die für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung entstanden sind und aus welchem Haushaltstitel wurde diese finanziert?

Zu 1. und 2.: Primäre Zielsetzung der Veranstaltung war die Kommunikation zwischen Beteiligten und Experten des Kunstbetriebs, Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses sowie der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und weiteren an Fragen der Bildenden Kunst beteiligten Ressorts. Die Veranstaltung soll der Beginn eines kontinuierlichen Austauschprozesses sein zur Entwicklung von mittel- und langfristigen Perspektiven und Szenarien zum Erhalt der Zukunft und Vielfalt der Kunststadt Berlin.

Deshalb wurden maßgebliche Expertinnen und Experten aller Bereiche der Bildenden Kunst eingeladen.

Dazu gehören Künstlerinnen und Künstler, Galeristinnen und Galeristen, Sammlerinnen und Sammler, freie Kuratorinnen und Kuratoren, kulturfördernde Institutionen, Betreiberinnen und Betreiber von Projekträumen, Kunstkritikerinnen und Kunstkritiker, Journalistinnen und Journalisten, Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen der bildenden Kunst einschließlich kommunaler Galerien, Freundeskreise, Kulturstiftungen, art berlin contemporary, Preview, Vertreterinnen und Vertreter von Netzwerken und Verbänden wie Rat für die Künste, Haben und Brauchen, Koalition der freien Szene, Goldrausch Künstlerinnenprojekt, Berufsverband Bildender Künstler, Initiative Stadtneudenken, Kunsthalle e.V., von Atelierhäusern, von Universitäten und Kunsthochschulen, des Landesverbands Berliner Galerien. Eingeladen wurden Personen bzw. Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen, die im Zusammenhang von bildender Kunst, Liegenschaften und Stadtentwicklung arbeiten sowie die

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Das Projekt hat einschließlich Dokumentation und Mehrwertsteuer insgesamt 60.472,23 € gekostet (Finanzierung aus Kapitel 0310, Titel 540 53).

Dafür hat die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten die Zentrale Intelligenz Agentur GbR mit einem Leistungsumfang von 49.434,98 € und die Kulturprojekte Berlin GmbH mit einem Leistungsumfang von 11.037,25 € beauftragt.

Die einzelnen detaillierten Leistungen der beiden Auftragnehmer stellen sich wie folgt dar:

Zentrale Intelligenz Agentur GbR

Konzeption	10.000,-- €
Koordination	5.000,-- €
Gestaltung	3.000,-- €
Rahmenmoderation	3.000,-- €
Moderation der 8 „Sherpas“	9.832,-- €
Redaktion Dokumentation	3.000,-- €
Layout Dokumentation	3.200,-- €
Website	3.000,-- €
Handling	1.510,-- €
Gesamt netto	41.542,-- €
19 % Mwst	7.892,98 €
Gesamt brutto	49.434,98 €

Kulturprojekte Berlin GmbH

Technikkosten einschließlich eines leistungsstarken WLAN-Netzes/

Raumausstattung 2.100,-- €

Catering 6.675,-- €

Tagungs- und Pausengetränke, Mittagessen, Abendbuffet, Lunchpakete, Service (Personal, Handling)

Organisation 500,-- €

Gesamt netto 9.275,-- €

19 % MwSt 1.762,25 €

Gesamt brutto 11.037,25 €

Berlin, den 04. Dezember 2012

In Vertretung

André Schmitz

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Dez. 2012)